



Ende dieses Monats wird ausgegeben:

(Z)

Franz Grillparzer

Die Ahnfrau

Trauerspiel in fünf Aufzügen

Mit 18 Steinzeichnungen

von Hugo Steiner-Prag

und einem Nachwort

von Georg Witkowski

Format: 30 × 21 cm

Umfang 20 1/2 Bogen

Aus dem trüben Bereich der Schicksalstragödien, die mit dem Verlangen nach den Schauern jenseitiger Mächte ein kalt rechnendes Spiel trieben, tauchte vor hundert Jahren ein Werk echter, von junger, heißer Leidenschaft erfüllter Kunst empor: Grillparzers *Ahnfrau*. Das Trauerspiel kündigt von dem Ende des Geschlechts der Borotin. Düstere Bilder entrollen sich, wie sie der Dichter in Fieberglut erschaut: ein jagendes, auf den Schwingen der Liebe dahinstürmendes Verhängnis, altersdunkle Schloßmauern in endlosen nächtlichen Wäldern und darin Gestalten voll unergründlichem Weh.

Das gibt die *Ahnfrau* dem Leser, und es ersteht in den 18 Lithographien Hugo Steiner-Prags zu erhöhtem Dasein. Hugo Steiner-Prag hat durch seine Bilder zum *Solem*, zum *Clavigo* und zu *Lenaus Don Juan* in steigendem Maße die Aufmerksamkeit der Bibliophilen und der Freunde neuer Graphik auf sich gelenkt. Die Bilder zur *Ahnfrau* bedeuten einen Emporschritt seiner Entwicklung. Die Freunde der Buchkunst werden Steiner-Prags neuestes Werk freudig willkommen heißen. Die *Ahnfrau* ist, gleich den früher von ihm geschmückten Dichtungen, in allen Einzelheiten der Herstellung von dem Künstler selbst angeordnet und überwacht worden. Für die Zuverlässigkeit des Wortlauts bürgt der bekannte Leipziger Literaturhistoriker Georg Witkowski, der auch das Nachwort verfaßt hat.

Der Druck erfolgt in der Spamer'schen Buchdruckerei in Leipzig, die Bilder werden bei Meißner & Buch in Leipzig auf der Handpresse abgezogen und die Einbände in der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft, vormals Gustav Frißsche, angefertigt. Sämtliche Bilder werden vom Künstler handschriftlich signiert. Die Auflage beträgt 160 numerierte Exemplare, wovon 150 auf handgeschöpftem Bütten-, 10 auf echtem Japanpapier. Jene werden in einem Halblederband, diese in einem Ganzpergamentband ausgegeben.

Der Preis der Büttendrucke ist je 300 Mark

der der Japandrucke je 600 Mark

Bezugsbedingungen: Lieferung nur gegen bar mit 20 vom Hundert.

Einen höheren Abzug zu gewähren, ist diesmal wegen der in letzter Zeit ungewöhnlich gesteigerten Herstellungskosten nicht möglich.

Es wird auf die sehr kleine Auflage ausdrücklich hingewiesen, die jedenfalls bald vergriffen sein wird.

Ein zweifarbig gedruckter Prospekt, der zwei Steinzeichnungen aus dem Buche bringt, wird zur Versendung an Freunde schöner Bücher und an Bibliotheken in beschränkter Anzahl kostenlos geliefert.

Leipzig, Mitte Juli

Karl W. Hiersemann.